

# Endlich „zu Hause“ in Russland

## Zirkus der Kulturen: Teilnehmer erreichen Quartier in Perm

pm **FÜRSTENAU/PERM.** Natalie Korfmann von der IGS Fürstenau und Axel Klose aus Heeke, gemeinsam im internationalen Presseteam des Zirkus der Kulturen engagiert, haben den ersten Bericht von ihrer aktuellen Reise nach Russland geschickt. Der Zirkus der Kulturen steht in diesem Jahr unter dem Motto „Alle Kinder dieser Welt sprechen die gleiche Sprache“.

Durchaus beachtlich sei der zeitliche Aufwand, den es erfordere, 15 Personen auf die Reise zu schicken, staunten Natalie Korfmann und Axel Klose zu Beginn des Abenteurers nicht schlecht: Für 4.40 Uhr sei der erste Halt in Heeke anberaumt gewesen, bei dem vier Personen eingestiegen seien. „Um 4.45 Uhr dann auf dem Aldi-Parkplatz in Bersenbrück, Einstieg für fünf Personen, und auf dem IGS Busbahnhof in Fürstenau um 5.15 Uhr die fünf restlichen Russlandfahrer der fünfzehnköpfigen Russlandbesatzung“, berichten die beiden Mitglieder des Pressteams weiter.

Die Harbecke-Großraumtaxe, mit Anhänger für das

umfangreiche Gepäck ausgestattet, habe daraufhin ihrer gewohnten Aufgabe nachkommen können und die Teilnehmer aus dem Altkreis in Richtung Flughafen Düsseldorf chauffiert. Nach dem Einchecken, das gegen 8.45 Uhr erfolgt sei, und nachdem die Reisegruppe ihre Düsseldorfer Sprachmittlerin getroffen habe, sei der Flieger dann – „endlich!“ – mit dem Ziel Moskau gestartet.

In Moskau sei die Maschine schließlich um 14.55 Uhr (Moskauer Zeit) gelandet. „Empfang dort von unseren russischen Freunden Sergej und Andre aus Perm“, teilen Korfmann und Klose mit. Mit dem Zugexpress sei es anschließend Richtung Moskau gegangen. „Umsteigen in die Metro und zum nächsten Bahnhof zur Gepäckaufbewahrung. Von dort wieder in die Metro und ab zum Roten Platz“, heißt es im Reisebericht.

Ein kurzer Rundgang, und schon sei es wieder zurückgegangen mit der Metro zum Bahnhof in den Gepäckaufbewahrungskeller. Und weiter: „Gepäck aufnehmen und einsteigen in die Transsibiri-

sche Eisenbahn um 22.35 Uhr (Moskauer Zeit). Endlich Quartier beziehen in einem Großraumwaggon mit circa 45 Personen. Betten beziehen und einfach ausruhen und schlafen – bei gleichmäßigem Geratter des doch ein wenig in die Jahre gekommenen Zuges.“

Die russische Stadt Perm erreichten die Abenteurer um 19.32 Uhr Moskauer Zeit (Permer Zeit 22:32) und wurden dort stürmisch begrüßt: „Großes Hallo von unseren russischen Freunden und Freundinnen“, schreibt das Presseteam. „Mit dem Bus und den vier russischen Begleitern bei regnerischem Wetter auf buckeligen Waldwegen zum riesigen Sportcamp an dem Fluss Karma zur ‚Neuen Generation‘“.

Nach wiederum freundlichem Empfang mit einer typisch russischen Nacht Mahlzeit habe man die Quartiere bezogen – „diesmal nicht in den Zelten, sondern in festen Unterkünften in schon vorher eingerichteten, bezugsfähigen Betten.“ Erstes Fazit des Pressteams: „Endlich ‚zu Hause‘ in Russland und Nachtruhe!“